

OKTOBER

Es kommt eine Zeit
da fragen wir uns
Was soll denn nur werden
Die Luft schmeckt
so bitter
Die Vögel ziehen
über alle Berge
Der Nebel macht
die Häuser bleich
Aufs Dach trommeln
Kastanien
Die kleinen Tiere gehen
unter der Erde spazieren
Wir müssen ins Haus zurück
da hält uns der Regen gefangen

Elisabeth Borchers

Vertonung des Gedichts

OKTOBER

Es kommt eine Zeit

Beckenschlag

da fragen wir uns

Was soll denn nur werden

Triangel

Die Luft schmeckt

so bitter

Ratsche oder Guiro

Die Vögel ziehen

über alle Berge

hohe Töne auf dem Glockenspiel

Der Nebel macht

die Häuser bleich

Handtrommel reiben

Aufs Dach trommeln

Kastanien

Klanghölzer

Die kleinen Tiere gehen

unter der Erde spazieren

Chicken-Egg

Wir müssen ins Haus zurück

da hält uns der Regen gefangen

Regenstab

Bewegungen/Gesten

OKTOBER

Es kommt eine Zeit	<i>Hand im Halbbogen vor Körper</i>
da fragen wir uns	
Was soll denn nur werden	<i>fragende Handbewegung mit beiden Händen</i>
Die Luft schmeckt	
so bitter	<i>Zunge „leckt“ über Lippen</i>
Die Vögel ziehen	
über alle Berge	<i>mit Händen Vögel fliegen lassen</i>
Der Nebel macht	
die Häuser bleich	<i>Hände „wischen“ durch die Luft</i>
Aufs Dach trommeln	
Kastanien	<i>mit den Fingern auf den Kopf klopfen</i>
Die kleinen Tiere gehen	
unter der Erde spazieren	<i>klein machen/Finger „laufen“ am Boden</i>
Wir müssen ins Haus zurück	<i>mit Armen und Händen über dem Kopf Dach andeuten</i>
da hält uns der Regen gefangen	<i>mit Fingern/Händen Regen rieseln lassen und Arme vor der Brust verkreuzen</i>